



BUGA23: Der aktuelle Planungsstand

Pressekonferenz | 19.07.2019 | Stadthaus N1, Mannheim

Ihre Gesprächspartner

- **Michael Schnellbach**, Geschäftsführer
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH
- **Andreas Engert**, Dipl.-Ing. Tief- und Straßenbau (FH)
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH – Planung & Bauen
- **Stefan Häffner**, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur (FH)
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH – Planung & Bauen

Inhalt dieser Pressemappe

- BUGA23: ‚Extensive Weite‘ und tausende grüne Schattenspender
- Zeitliche Eckpunkte
- Übersichtsplan
- Info: Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim

Download Bildmaterial: <http://bit.ly/BUGA23uebersicht1907>

Veröffentlichung honorarfrei. – Bitte senden Sie ein **Beleg-Exemplar** an
tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.

BUGA23: ‚Extensive Weite‘ und tausende grüne Schattenspender

- Campus Bundesgartenschau: Innovationen, Wissenschaft und Partizipation
- BUGA23-Chef Michael Schnellbach: „Wir liegen in allen Bereichen im Zeitplan“
- Themen-, Veranstaltungs-, Gastro- und Verkehrskonzept schreiten voran



Dreieinhalb Jahre vor Eröffnung der Mannheimer Bundesgartenschau 2023 liegt der Fokus vor allem auf den bauplanerischen Aspekten. Zudem wird die inhaltliche Ausgestaltung des größten Events des kommenden Jahrzehnts in der Metropolregion Rhein-Neckar auf den Weg gebracht, damit im April 2023 das über 180-tägige Sommerfest als internationale Bühne für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar starten kann. Themen, mit denen sich das Team der Bundesgartenschau 2023 bis Ende dieses Jahres beschäftigt, sind neben der Finanzierung auch Ausschreibungen wie etwa für Bauarbeiten, Projektsteuerung, Marketing und Kommunikation sowie die geplante Seilbahn. Aber auch die vorbereitenden Arbeiten für die Themen-, Verkehrs- und Gastrokonzepte. BUGA23-Chef Michael Schnellbach sowie Andreas Engert und Stefan

Häffner aus der BUGA23-Planungs- und Bauabteilung haben jetzt über den aktuellen Planungsstand informiert und die Zeitachse für die wichtigsten Eckpunkte vorgestellt. Schnellbach: „Die Vorbereitung der Bundesgartenschau besteht aus drei Bausteinen, die natürlich große Schnittmengen haben. Grob kann man sagen, dass in diesem Jahr die wesentlichen Bauplanungen im Vordergrund stehen, 2020 werden die meisten konzeptionellen und inhaltlichen Planungen präsentationsfähig sein und die Baumaßnahmen beginnen, ab 2021 geht es dann um die ausführliche Veranstaltungsplanung, die 2022 in den Details umgesetzt wird. Aktuell liegen wir in allen Bereichen im Zeitplan.“



„Die Arbeit unseres Teams lässt sich derzeit, dreieinhalb Jahre vor der Bundesgartenschau, in zwei Hauptbereiche einteilen: Planung und Konzeptarbeit. Während die Planung schon sehr konkret ist – schließlich müssen mit deutlichem Abstand zur Veranstaltung bereits Ausschreibungen durchgeführt und Bauaufträge vergeben werden – wird die Konzeptarbeit in den meisten Bereichen 2020, zum Teil sogar deutlich näher am Veranstaltungsbeginn, abgeschlossen werden“, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH. Zu den derzeit laufenden Ausschreibungen zählen einzelne Bauaufträge, Kommunikation und Marketing, aber auch Schlüsselbereiche wie etwa die Projektsteuerung.

In der Konzeptarbeit ragt das **Rahmenkonzept**, dessen Umsetzung für die Besucher am stärksten wahrnehmbar sein wird, sicherlich heraus, beschreibt es doch die Ideen, Leuchttürme der Programmatik der BUGA23-Veranstaltung: „Aufbauend auf diesem Rahmen werden wir zum Jahresbeginn 2020 mit Logo und Erscheinungsbild den ‚Auftritt‘ der Bundesgartenschau Mannheim 2023 präsentieren. Mit Partnern und Unterstützern aus der gesamten Mannheimer Stadtgesellschaft und der Wirtschaft schließt sich dann die Arbeit am **Veranstaltungskonzept** – mit einem Schwerpunkt auf der U-Halle – an. Diese Kontakte knüpfen wir natürlich schon jetzt, denn auch wenn das Rahmenkonzept noch nicht abgeschlossen ist, lassen sich bereits klare Umrisse erkennen.“ Erste Eckpfeiler wurden bereits mit der Bewerbung um die Bundesgartenschau gesetzt. „Es zeichnet sich ganz deutlich ab, dass das Themenfeld Klima einen zentralen Schwerpunkt unserer Bundesgartenschau 2023 bilden wird. Dazu zählt im Kern natürlich der Klimaschutz, aber auch die Klimaresilienz. Wir werden Vorschläge liefern, wie man als Stadtbewohner mit und ohne eigenen Garten mit den klimatischen Veränderungen umgehen kann, die sich auf absehbare Zeit nicht mehr zurückdrehen lassen. Als Beispiele zählen dazu Fragen wie: Welche Pflanzen sind für den eigenen Garten bei veränderten klimatischen Bedingungen geeignet? Welche Pflanzen sind klimaresistent? Welche positiven Effekte haben zusätzliche Sträucher? Wie bringt man im eigenen Garten Aufwand und Ertrag bei veränderten Bedingungen in Einklang?“

Die aktuellen Planungen sehen zudem vor, dass die BUGA23 Antworten darauf geben wird, wie die Mannheimer durch mehr Grün in ihrer Stadt besser leben können. Die Bundesgartenschau bietet die Möglichkeit eines Experimentierfelds für den Alltag auch über den „grünen“ Bereich hinaus. Fester Bestandteil wird auch ein Campus Bundesgartenschau sein, der Innovationen, Wissenschaft und Partizipation abbildet.

Auch das **Gastronomie-Konzept** befindet sich schon jetzt auf dem Weg. Derzeit wird es in Gesprächen mit Gastro-Experten geformt. Schnellbach: „Es geht nicht nur darum, dass die Besucher der beiden Parks die gastronomischen Angebote problemlos nutzen können. Ernährung wird eine große Rolle bei der BUGA23 spielen. Regionalen Produkten wird große Bedeutung zukommen, bis



hin zur Mikro-Landwirtschaft und zum Vor-Ort-Anbau: Im Spinelli-Park selbst wird vieles von dem angebaut werden, was die Bundesgartenschau-Erlebnis-Gastronomie den Besuchern anbietet.“

Das **Verkehrsmanagementkonzept** wird bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Zielsetzung ist eine CO2-arme Anreise mit dem ÖPNV und dem Rad zu forcieren. „Neue Radschnellwege, machen es selbstverständlich, dass wir Besuchern aus Mannheim und der Region, die mit dem Fahrrad kommen, ein besonderes Augenmerk widmen. Wer dennoch mit dem eigenen Auto anreist, wird nach derzeitigem Stand durch die Anbieter der Navigationssysteme auf die Großparkplätze am Maimarkt, der SAP-Arena oder dem Flugplatz geleitet und dann mit einem Shuttle-Bus zum Spinelli-Park gefahren. An dieser Stelle prüfen wir gemeinsam mit der RNV den Einsatz von Elektro-Bussen. Die frühzeitige Einbindung der Hersteller und der Betreiber von Navigationsgeräten steht ebenso auf der Tagesordnung wie Gespräche mit der Deutschen Bahn. Busreiseunternehmer sollen bis zum Haupteingang fahren können. Danach werden sie zu speziell dafür ausgewiesenen Reisebusstellplätzen weitergeleitet, wo sie in einer Busfahrerlounge auf ihre Gäste warten können. Wenn man die Internationale Gartenschau in Berlin als Grundlage nimmt, ist pro Tag mit durchschnittlich 20 Reisebussen zu rechnen.

Zwischen den beiden Gartenschaugebieten Spinelli- und Luisenpark ermöglicht eine Seilbahn den Besucherinnen und Besuchern eine gleichermaßen attraktive wie auch moderne und nachhaltige Verbindung. Gibt der Aufsichtsrat der BUGA23 gGmbH nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse dafür grünes Licht, wird die Planfeststellung 2020 stattfinden, der Baubeginn der Seilbahn wäre 2021. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet.

Anders als im Luisenpark mit seinem alten Baumbestand wird es im **Spinelli-Park** ungewöhnlich große Freiflächen geben – eine „extensive Weite“. „Dieser Eindruck soll durch leichte Landschaftsmodellierung noch verstärkt werden“, so Dipl.-Ing. Stefan Häffner von der Planungs- und Bauabteilung der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH: „Die Landschaftsmodellierungen werden eher subtil wahrnehmbar sein, weniger raumbildend. Wir werden beispielsweise nur eine leichte Erhebung aufschütten, um eine Kante zu bilden und den Besucherblick zu leiten.“ Maximal 1,50 Meter in die Höhe und 80 Zentimeter in die Tiefe wird das Gelände verändert werden können, um den Frischluft-Korridor, den der gesamte Grünzug Nordost bildet, nicht zu durchbrechen. „An den Rändern des Spinelli-Parks wird die Bepflanzung intensiver sein, im Inneren ermöglicht uns die Größe des Geländes, eine ‚extensive Weite‘ abzubilden mit großen Wiesenflächen, die mit ihren Wegführungen Käfertal und Feudenheim verbinden.“ Die Bauarbeiten auf dem Gelände seitens der BUGA23 beginnen Ende dieses Jahres, wenn die Bundesimmobilienanstalt, der das ehemalige Militärgelände noch gehört und das sie derzeit freiräumt, sukzessive an die Stadt Mannheim und damit die Mannheimer BUGA-Gesellschaft übergibt.



„Der **Spinelli-Park** ist unser Theater und unsere Bühne, die Bundesgartenschau das Theaterstück!“ Mit diesem Bildbeispiel umreißt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Mannheimer Bundesgartenschau-Gesellschaft, nicht nur das Tätigkeitsfeld seines Teams, sondern ordnete auch die Priorisierung der beiden Aufgabenfelder ein. Hauptveranstaltungsort der Bundesgartenschau ist neben dem Spinelli-Park auch der Luisenpark; wer zu Fuß zwischen beiden Bereichen pendelt, wird zusätzlich die Feudenheimer Au erleben, ebenfalls ein wesentlicher Teil des Grünzugs Nordost. Unter anderem aufgrund dieser Zusammenhänge hatte der Mannheimer Gemeinderat die wirtschaftlich und organisatorisch sinnvolle Entscheidung getroffen, auch die Planung und Umsetzung des Grünzugs Nordost bei der BUGA23-gGmbH anzusiedeln, wenngleich die Feudenheimer Au nicht zum umzäunten Veranstaltungsgelände gehört.

So fällt etwa auch die **Kleingartenanlage Feudenheim** am süd-östlichen Rand der Feudenheimer Au in den Planungsbereich der BUGA23 gGmbH. 26 der Au zugewandte Parzellen der Kleingartenanlage werden nach einer Vereinbarung zwischen dem Kleingartenverein, der Stadt, dem Bezirksverband und der BUGA23 gGmbH ab Frühjahr 2020 auf die nördliche Seite der Anlage verlegt, um Platz für die neue Wegeverbindung zu schaffen. Dipl.-Ing. Andreas Engert aus der Planungs- und Bauabteilung der BUGA23 gGmbH ist für Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung zuständig: „Diese Bauarbeiten werden wir noch 2019 abschließen, damit die Kleingärtner das Frühjahr 2020 für ihren Umzug nutzen können.“

Mit einer Wasserfläche von 1,5 Hektar wird die Feudenheimer Au um ein **Gewässer** bereichert. Ansprüche an die Wasserqualität, aber auch eine möglichst natürliche Umsetzung, bestimmen die Planungen. „Eine praktikable Lösung wäre, die Wasserfläche nach unten mit einer Folie abzudichten“, erläutert Dipl.-Ing. Stefan Häffner. „Wir streben jedoch eine möglichst naturnahe Realisierung an, also eine Ton-Lehm-Verdichtung. Die Zusammensetzung wird sich danach richten, was die Grabungsarbeiten ergeben.“

Mehr als 1.000 neue Bäume werden im gesamten Grünzug Nordost vom Bürgerpark bis hin zum Neckar bis 2023 gepflanzt werden. Der weit überwiegende Teil davon befindet sich in der Parkschale im Übergang zur Wohnbebauung. Dabei achten die Planer einerseits auf die klimatologische Anpassungsfähigkeit der Bäume. Andererseits kommen für die Feudenheimer Au als Landschaftsschutzgebiet primär heimische Gehölze in Frage. „Mit dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt erstellen wir eine Baumliste, aus der sich die Planer dann kreativ bedienen können.“



Zeitliche Eckpunkte

Stand: 07/2019 (Quartalsangaben)

2018

Q4 erstes Rahmenkonzept / Programmatik
Ausgleichsmaßnahmen West

2019

ab Q1 Rückbau Spinelli-Park West
Q1 Erstes Konzept Wege & Flächen
Q3 Gastronomiekonzept
Ausschreibung Seilbahn
Ausgleichsmaßnahmen Ost
Q4 Verkehrsmanagementkonzept
Geländeübergabe West

2020

Q1 Geländeübergabe und Rückbau Ost
Baumpflanzungen
Q2 Baubeginn des Panoramastegs
Q3 Veranstaltungskonzept
Baubeginn Au-Gewässer
ab Q3 BUGA-Campus
Q4 Flächenkonzept



2021

- Q2 Abschluss Planfeststellungsverfahren Radschnellweg
- Q3 Ausstellungsordnung
- Abschlussplanung des Eingangsbereichs
- Baubeginn Seilbahn

2022

- Q1 bis Q4 Anlegen der „Themengärten“
- Bauausführung
- Q3 Endgültiges Sicherheitskonzept

2023

- 20.04. bis 23.10.2023 Bundesgartenschau 2023

2024

- Q1 Übergabe des offenen Spinelli-Parks an die Stadtgesellschaft



Übersichtsplan

Download: <http://bit.ly/BUGA23uebersicht1907>





Info: Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. **180 Tage** lang von **April bis Oktober 2023** auf dem ehemaligen **Spinelli**-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa **5.000 Veranstaltungen**. Für die BUGA23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl **Gartenschau** als auch **städtebauliche Entwicklung** mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar bislang versiegelte Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues **Naherholungsgebiet**, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen **Frischluftkorridor zum Neckar**, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten **Artenschutzgebiete** in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte **„U-Halle“**, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach.

Mehr Infos im Internet unter www.buga2023.de.